| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden geben praxisorientiert Auskunft über Funktion, Systeme und Prinzipien der Kosten- und Leistungs-rechnung.Instrumente der Kostenarten-, Kosten-stellen- und Kostenträgerrechnung können sie im Rahmen der Kosten­rechnung anwenden. Mit Hilfe der Betriebsergebnisrechnung nehmen sie eine kurzfristige Erfolgsrechnung vor. Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung setzen sie ein, um Probleme der Kostenzurechnung zu lösen. Durch die Anwendung von Kalkulationsmethoden unterstützen sie vor allem absatz- und material­wirtschaftliche Prozesse. Durch Kenntnis der Instrumente der Plankostenrechnung ermöglichen sie eine Vorausrechnung im Rahmen betrieblicher Planungsprozesse. Mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung bereiten sie kurzfristige absatz- und produktionsprogrammpolitische Entscheidungen vor. Mit der Prozess­kostenrechnung wenden sie ein aktivitäts­orientiertes Verfahren zur verursachungs­gerechten Zurechnung von Kosten auf Kostenträger an. Mit dem Einsatz der Zielkostenrechnung unterstützen sie die marktorientierte Kontrahierungspolitik. Sie stellen ihre Ergebnisse adressaten­gerecht dar. Sie entwickeln im Team Konzepte zum Einsatz der Instrumente des Kosten­managements. | **3.1.E** Große Datenmengen unter Berücksichtigung datenbankbasierter Logik für den jeweiligen Verwendungs­zweck beurteilen, analysieren, optimieren und nutzbar machen**4.3.B** Zusammenarbeit in digital vernetzten Teams organisieren und unter Berücksichtigung geeigneter digitaler Werkzeuge realisieren und reflektierenVeränderungsprozesse und Bewahrungs­prozesse darstellen und organisieren | **ES 7.1: Entwicklung eines kostenorientierten Preiskalkulations­werkzeugs mit Hilfe von Tabellenkalkulationen**Ein Unternehmen möchte die Kosten- und Leistungsrechnung optimieren. Ziel ist es, eine Preiskalkulation unter Berücksichtigung aller betriebsrelevanten Kosten vornehmen zu können. Um Redundanzen zu vermeiden, sollen hierzu die Werkzeuge der KLR mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms miteinander verknüpft werden. Nach einer Testphase soll dieses Kalkulations­werkzeug den Mitarbeitern im Controlling übergeben werden. |